

Niederschrift

über die 23. öffentliche Sitzung
des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses

am Mittwoch, dem **21.08.2019**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 22 vom 21.05.2019**
- 4. Vorstellung der Planungen für Dorferneuerungsmaßnahmen in den Bereichen Ortsmitte und Ortseingang Süd (Scharfe Ecke)
Vorlage: 117/2019**
- 5. Sanierung der Sanitäranlagen in Altmarienhausen
Vorlage: 119/2019**
- 6. Umbau der Sanitäranlagen im Rathaus Sande
Vorlage: 118/2019**
- 7. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

2. stellv. Bürgermeisterin Ruth Bohlke als Ausschussvorsitzende
Ratsherr Frank Behrens
Beigeordneter Frank David
Ratsherr Peter de Boer
Ratsfrau Angela Hoffbauer

Verwaltung

Gemeindeoberamtsrat Klaus Oltmann
Gemeindeamtsrätin Nadine Stamer als Schriftführerin

Gäste

Johann Boner vom Planungsbüro Boner zu TOP 4

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Die Ausschussvorsitzende, 2. stellvertretende Bürgermeisterin Bohlke, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

3. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 22 vom 21.05.2019**

Beschluss:

Die Fassung der Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. **Vorstellung der Planungen für Dorferneuerungsmaßnahmen in den Bereichen Ortsmitte und Ortseingang Süd (Scharfe Ecke)**
Vorlage: 117/2019

Herr Boner vom gleichnamigen Planungsbüro stellte die Planungen nach den einleitenden Worten der Verwaltung anhand einer Präsentation (siehe **Anlage**) vor und erläuterte seine Intentionen für die einzelnen Gestaltungsmerkmale. Auf Nachfrage wurden einzelne Planungselemente näher erläutert oder beschrieben und folgende Kostenschätzungen für die jeweiligen Alternativplanungen abgegeben:

Maßnahmen Ortseingang Süd:	
A (Einzelbaum mit Blumenwiese):	55.000 €
B (Baumring mit Beleuchtung):	84.000 €
C (6 Einzelbäume mit Beleuchtung):	79.000 €
D (Baumgruppe):	71.000 €

Maßnahmen Ortsmitte:	
Alternative Naturstein:	175.000 €
Alternative Betonstein:	153.000 €
Alternative Bitumenbeschichtung:	147.000 €

Zu den vorgestellten Kosten wurde darauf hingewiesen, dass es sich um Brutto-Preise inklusive Nebenkosten handelt, Kosten für etwaige Zusatzleistungen wie die Verlegung notwendiger Strom- und Wasserzuleitungen hierin jedoch nicht enthalten sind.

Zur Natursteinvariante in der Ortsmitte wurden Bedenken hinsichtlich der Oberfläche, die oftmals sehr rutschig ist, geäußert, wozu Herr Boner erläuterte, dass rechteckig geschlagene Großsteine Verwendung finden sollen, die eine raue Oberfläche aufweisen. Durch die verfugte Verlegung handelt es sich um die langlebigste Variante, da beispielsweise bei der Bitumenbeschichtung nach voraussichtlich 5 Jahren eine Erneuerung erforderlich wird.

In der anschließenden Diskussion befürwortete die SPD-Fraktion die vorgestellten Maßnahmen und signalisierte grundsätzlich ihre Zustimmung, auch wenn bezüglich einiger Details noch Abstimmungsbedarf innerhalb der Fraktion besteht. Für die Maßnahme am Ortseingang wurde vorgeschlagen, bei der Fahrradstation eine Infotafel über Gewerbebetriebe in Sande aufzustellen, anhand der sich Touristen z. B. über vorhandene Einkehrmöglichkeiten informieren können.

Die CDU-Fraktion sah die Maßnahmen aufgrund des finanziellen Aufwandes vor dem Hintergrund der allgemeinen Finanzlage der Gemeinde sehr kritisch und monierte, dass die vorgestellten Planungen einen Sparwillen vermissen ließen. Nach Ansicht der Fraktion könnte das angestrebte Ziel auch mit wesentlich günstigeren Kleinmaßnahmen erreicht werden, wes-

halb der Beschlussvorschlag abgelehnt wurde. Argumentativ schloss sich die Gruppe Grüne/FDP den Ausführungen an und lehnte die Maßnahmen, trotz des positiven Effektes des Erreichens einer Geschwindigkeitsreduzierung auf der Hauptstraße und der Aufwertung des Rathausvorplatzes ebenfalls aus finanziellen Erwägungen heraus ab.

Zur thematisierten Geschwindigkeitsreduzierung führte die SPD-Fraktion aus, dass es wünschenswert wäre, die gesamte Situation im Bereich der Hauptstraße zu ändern, aber der Umstand, dass es sich um eine Kreisstraße handelt und der Gemeinde die nötigen finanziellen Mittel hierfür fehlen, einer Umsetzung entgegensteht. Vor diesem Hintergrund wird mit der geplanten Maßnahme zumindest ein Anfang gemacht. Zu bedenken wurde gegeben, dass der Rathausvorplatz teilweise als Veranstaltungsbe-
reich genutzt wird und diese Nutzung durch Anpflanzungen und sonstige Vorhaben nicht zu sehr eingeschränkt werden sollte.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage der vorgestellten Planungen und Kostenschätzungen Dorferneuerungsanträge für die Maßnahmen „Ausgestaltung der Ortsmitte zwischen den beiden Einmündungen der Straße Am Markt“ und „Gestaltung des Ortseingang Süd“ zu stellen. Die Beschlussfassung zu den Detailplanungen erfolgt in der nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen

5. Sanierung der Sanitäranlagen in Altmarienhausen **Vorlage: 119/2019**

Die Verwaltung stellte die Planungen anhand einer Präsentation (siehe **Anlage**) vor und erläuterte diese näher. Zu den Kosten wurde ausgeführt, dass die Gemeinde für die Hofstelle Altmarienhausen insgesamt Förder-
gelder in Höhe von 200.000 € erhält, wovon 60.000 € für die Sanierung der Sanitäranlagen und 40.000 € für die Ertüchtigung der Elektrik vorgesehen sind. Der gemeindliche Eigenanteil an dem Gesamtpaket beträgt rund 35.000 €.

Aufgrund der Anregung eines Ausschussmitgliedes, die mittlere Wand in dem Gebäude zu entfernen, sofern diese nicht tragend ist, und statt getrennter Bereiche eine Unisex-Toilette einzurichten um die Kosten zu reduzieren, ergab sich eine kurze Diskussion im Ausschuss. Von der Verwaltung wurde dazu ausgeführt, dass die Wand voraussichtlich tragend ist und ein alternativer Durchbruch keine wesentliche Platzersparnis einbringt.

Von einem Ausschussmitglied wurde die Auffassung vertreten, dass für die

Anzahl der auf dem Gelände durchgeführten Veranstaltungen sich die Aufstellung eines Toilettencontainers anbieten würde um abzuwarten, wie sich die Hofstelle insgesamt entwickelt. Ferner wurde moniert, dass der Zusatz in der Sitzungsvorlage, dass es sich um eine zusätzliche freiwillige Ausgabe handelt, irreführend ist.

Die Verwaltung nahm Bezug auf die zurückliegenden Beratungen zur Neukonzeption der Hofstelle Altmarienhausen und erinnerte daran, dass der Grundsatzbeschluss für das Maßnahmenpaket im letzten Jahr einstimmig getroffen wurde. Auf Grundlage dieses Grundsatzbeschlusses wurden Fördergelder akquiriert, die im Falle des Abweichens vom Ursprungskonzept verfallen würden. Hinsichtlich der freiwilligen Leistung verwies die Verwaltung aufgrund der vorhandenen Gastronomie auch auf eine gewisse Verpflichtung zur Schaffung einer barrierefreien Toilette.

Im Ausschuss bestand mehrheitlich die Auffassung, dass das Konzept nicht in Frage gestellt werden und wie von der Verwaltung vorgeschlagen verfahren werden sollte. Vorab sollte seitens der Verwaltung geprüft werden, inwiefern alternativ eine Unisex-Toilette möglich und zulässig wäre.

Beschlussvorschlag:

Dem vorgestellten Konzept zum Umbau der Sanitäranlagen in Altmarienhausen wird zugestimmt und die Verwaltung beauftragt, die Arbeiten auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen 1 Enthaltung

6. Umbau der Sanitäranlagen im Rathaus Sande Vorlage: 118/2019

Die Verwaltung stellte die Planungen vor und verwies auf die der Sitzungsvorlage beigefügten Skizzen. Sofern sich herausstellen sollte, dass die Einrichtung einer Unisex-Toilette möglich ist, werden die Planungen noch mal angepasst und vorgestellt. Anderenfalls soll wie vorgeschlagen verfahren werden.

Es wurde ferner darauf hingewiesen, dass es noch keinen Beschluss für eine Mitteleinplanung in Höhe von 20.000 € für das Jahr 2020 gibt.

Beschlussvorschlag:

Dem vorgestellten Konzept zur Einrichtung barrierefreier Toilettenanlagen im Rathaus wird zugestimmt und die Verwaltung beauftragt, die erforderlichen Arbeiten auszuschreiben und im Rahmen der zur Verfügung stehen-

den Haushaltsmittel zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. **Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

- - -

Nach einer 5-minütigen Unterbrechung wurde in nichtöffentlicher Sitzung weiterberaten.

Schluss der Sitzung: 19:40 Uhr

Ausschussvorsitzende

allgemeiner Vertreter
des Bürgermeisters

Schriftführerin